



Pressemitteilung

Coronavirus-Pandemie (Covid-19)

Anpassung des Fahrplans im gesamten TPF-Netz

Ab Samstag, 21. März 2020, wird der Fahrplan des öffentlichen Verkehrs der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) im Kanton Freiburg angepasst. Aufgrund der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie (Covid-19) wird das gesamte öffentliche Verkehrsangebot in der Schweiz stark eingeschränkt. Zusammen mit den nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs passen die TPF den Fahrplan auf dem gesamten Strassen- und Schienennetz an, um ein Mindestangebot zu gewährleisten. Ab Samstag, 21. März 2020 wird auf allen Bahnlinien der Stundentakt eingeführt. Auf allen Buslinien des TPF-Netzes gilt ab Montag, 23. März 2020 auch an Wochentagen der Samstagsfahrplan mit einer zusätzlichen Verbindung. Ziel der neuen Massnahmen ist es, den Nutzern des öffentlichen Verkehrs so lange wie möglich ein eingeschränktes Angebot zu gewährleisten und die Gesundheit und Sicherheit des Fahrpersonals und der Kunden zu schützen. Von unseren Fahrgästen erfordert dies eine besondere Aufmerksamkeit. Sie werden gebeten, vor jeder Fahrt den Online-Fahrplan einzusehen.

Im Rahmen der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie (Covid-19) wird das Angebot des gesamten öffentlichen Verkehrs in der Schweiz stark reduziert. Gemeinsam mit den nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs setzen die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz alles daran, im ganzen Land das Grundangebot und eine Mindestdeckung gewährleisten zu können. Der Fahrplan der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) wird ab dem heutigen Donnerstag, 19. März 2020 und bis am Montag, 23. März 2020, schrittweise reduziert. Um die Anschlüsse so lange wie möglich gewährleisten zu können, passen die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) deshalb den Fahrplan des öffentlichen Verkehrs im Kanton an. Das Angebot wird auf dem gesamten Strassen- und Schienennetz eingeschränkt. Die Massnahmen treten für die von den TPF mit der RER Fribourg | Freiburg betriebenen Bahnlinien am Samstag, 21. März 2020 und für das Strassennetz am Montag, 23. März 2020 in Kraft.

Schienennetz

Auf den RegioExpress-Linien (RE) Bulle – Freiburg, der S20 Freiburg – Neuenburg, der S50 Bulle – Palézieux, der S51 Bulle – Montbovon und der S60 Bulle – Broc-Fabrique wird an allen Tagen, einschliesslich Samstag und Sonntag, der Stundentakt eingeführt.

Strassennetz

Auf dem Strassennetz wird am Samstag, 21. März 2020 und am Sonntag, 22. März 2020 der bisherige reguläre Samstags- und Sonntags-Fahrplan angewendet. Ab Montag, 23. März 2020 tritt ein neuer, reduzierter Fahrplan in Kraft. So wird das Busangebot im öffentlichen Verkehr eingeschränkt. Der Samstagsfahrplan mit einer zusätzlichen Verbindung gilt auf allen Buslinien des Netzes, auch an Wochentagen. Dieser Fahrplan wird morgens um zusätzliche Fahrten ergänzt, damit alle Linien einen Mindestservice aufrechterhalten können. An Samstagen und Sonntagen bleiben die geltenden Fahrpläne in Kraft und werden lediglich abends leicht angepasst

Die autonomen Shuttlebusse der Linie 100 sowie alle Nachtbuslinien (Linien N1 bis N25) verkehren auch weiterhin nicht.



Bis am Freitag, 20. März 2020 bleibt jedoch der Schulferien-Fahrplan auf dem gesamten Busnetz (mit Ausnahme der Linie 100 und der Nachtbuslinien, die nicht mehr verkehren) und der normale Fahrplan der RER Fribourg | Freiburg weiterhin in Kraft.

Grösster je umgesetzter Fahrplanwechsel

Die Einführung dieser Massnahmen ist sehr komplex, noch nie wurden bei den Schweizer Transportunternehmen Änderungen in diesem Umfang eingeführt. So kann es bei der Umsetzung der neuen Massnahmen und bis sich der Schweizer öV auf den reduzierten Takt eingependelt hat, zu Anschlussbrüchen kommen. Die TPF möchten sich bereits jetzt bei den betroffenen Reisenden entschuldigen. Billette von Reisenden, die ihren Anschluss verpassen, bleiben bis zur Ankunft am Zielort gültig.

Situationsangepasste Massnahmen

Alle Massnahmen finden bis auf Weiteres Anwendung. Neue Anpassungen des Schienen- oder Busfahrplans können nach allfälligen weiteren Entscheidungen des Bundes sowie der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) vorgenommen werden.

Die Reisenden werden gebeten, vor jeder Fahrt den aktualisierten Online-Fahrplan zu beachten und sich regelmässig über die digitalen Kommunikationskanäle des Unternehmens (soziale Medien, Website, WhatsApp) über die weitere Entwicklung der Situation zu informieren.

Einhaltung der Empfehlungen von Bund und Kanton

Die TPF verfolgen die Entwicklung des Coronavirus Covid-19 sehr genau. Sie haben einen Überwachungsdienst eingerichtet, der den Richtlinien von Bund und Kanton folgt. Die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) festgelegten Massnahmen werden bei der TPF-Gruppe umgesetzt, und alle Mitarbeitenden werden regelmässig an die Hygienevorschriften erinnert, die zur Vermeidung jeglicher Ansteckung einzuhalten sind. Darüber hinaus stehen die TPF in engem Kontakt zu den nationalen Koordinatoren des öffentlichen Verkehrs, d. h. die SBB für das Bahnangebot und PostAuto für die Busse und Trams.

Mit diesen Massnahmen unternehmen die TPF alles, um weiterhin ein eingeschränktes Angebot zu gewährleisten und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und Kunden optimal zu schützen.

Givisiez, 19. März 2020

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt über 1200 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.